

PITCH DECK



LEFT

Go LEFT, act right

SIE DRÜCKEN DIE WC-SPÜLUNG. UND DANN?

ES GIBT NÄMLICH EIN PROBLEM

Bisher landen in Ländern mit guter Infrastruktur Feststoffe zusammen mit dem Abwasser in der Kläranlage. Dabei gibt es viele Nachteile:



Zurzeit braucht es in der Schweiz rund 1,4 Milliarden Kubikmeter Wasser pro Jahr, um Fäkalien zur Kläranlage zu schwemmen. Nachhaltig ist das nicht.



Der mehrstufige Reinigungsprozess ist aufwändig. Und sehr teuer.



Feststoffe müssen mit Frischwasser verdünnt werden. Dadurch gehen Wertstoffe wie Phosphor und Stickstoff verloren.



Der Bedarf zur Abwasserreinigung steigt und bringt die bestehenden Systeme an ihre Grenzen.

**ES IST ZEIT, UNSER
ABWASSERMANAGEMENT ZU
ÜBERDENKEN.**

LEFT TRENNT, WAS GETRENNT GEHÖRT.

UNSERE VISION

Der Ansatz von LEFT ist einfach: Wir sorgen dafür, dass die Feststoffe gar nicht erst in die Kanalisation kommen.

Dies verspricht massive Kosteneinsparungen, ist bedeutend nachhaltiger, hygienischer und zukunftstauglicher, wenn die Bevölkerungszahl weiter steigt.



LOKALE
ENTSORGUNG
FESTER
TOILETTENABFÄLLE

LEFT:
DIE INFRASTRUKTUR-LÖSUNG
FÜR DIE KOMMENDE GENERATION



SAUBER: SO SIEHT UNSERE LÖSUNG AUS.

DER PLAN

Dank LEFT werden die Feststoffe direkt beim Toilettengang vom Abwasser separiert, in biologisch abbaubare Beutel verpackt und weitergeleitet.

LEFT baut dabei auf die bestehende Schwemm-Kanalisations-Infrastruktur.

LEFT ERFÜLLT FOLGENDE ANFORDERUNGEN:

- Kurzgeschlossene Wasserkreisläufe
- Minimierung des Frischwasserverbrauchs
- Frühzeitige Trennung von Abwasserteilströmen
- Gewinnung von Energie, Brauchwasser und anderen Wertstoffen
- Einsatz von Standard-WC-Anlagen
- keine zusätzlichen Unterhalts- und Betriebsaufwendungen
- Einfache Benützung
- kein Kontakt mit Feststoffen
- keine Geruchsemissionen



AUSSEN SPÜLKASTEN, INNEN HIGH-TECH.

Das LEFT-Modul ist technisch komplex, mit Kreativität und Innovationskraft konnten wir die Herausforderungen aber lösen:

Die kompakte Einheit befindet sich direkt in der Toilettenrückwand, in einem leicht zugänglichen Einbaurahmen.

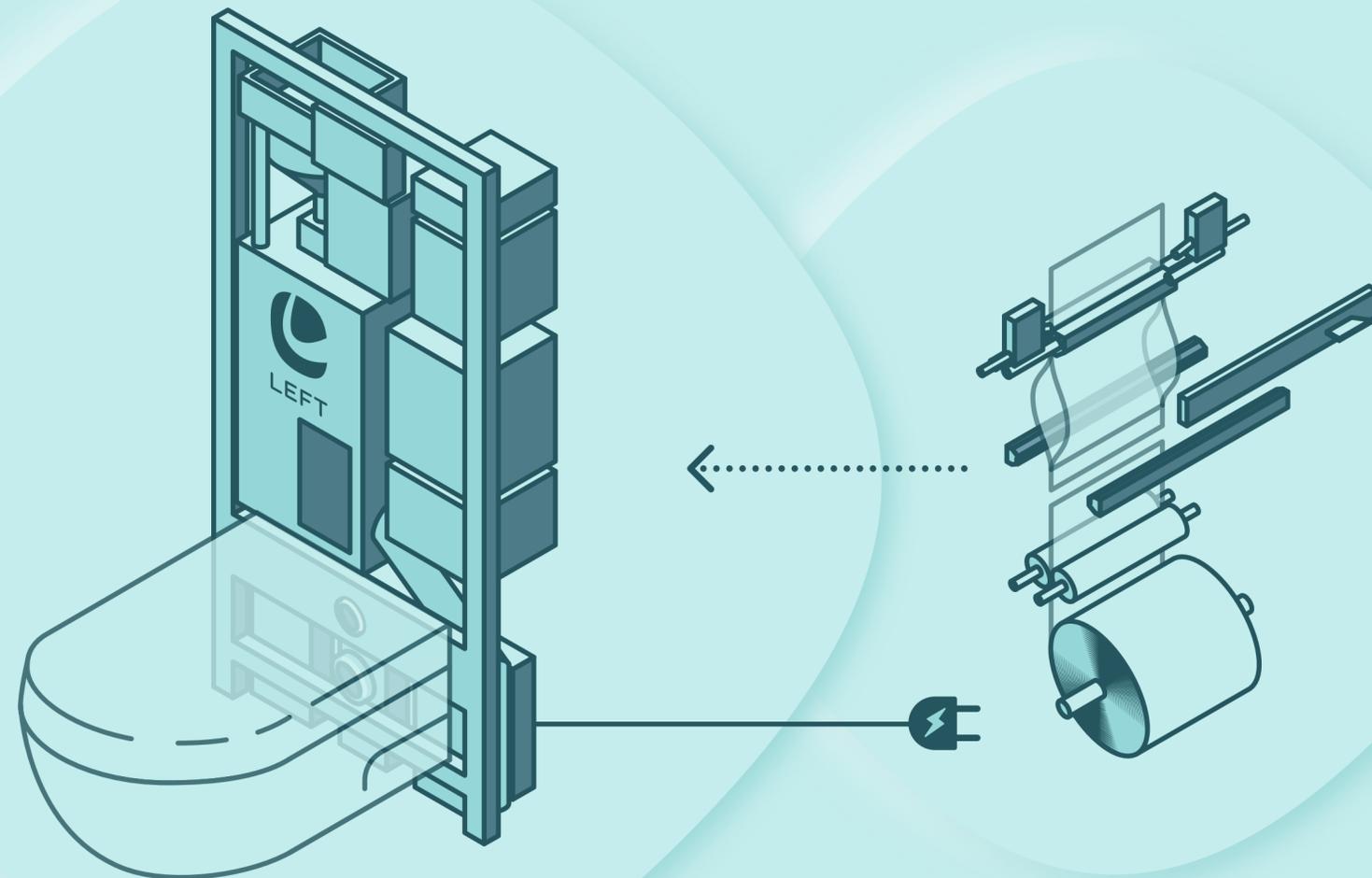
Unser System verpackt alle Feststoffe automatisch in wasserdichte, schwimmende Beutel. Diese werden in der Kanalisation oder in einem lokalen Depot abgegeben.

Das LEFT-System benötigt Wasser und elektrische Energie. Das Verbrauchsmaterial für die Beutel wird regelmässig aufgefüllt.

Der integrierte Webserver sorgt für eine günstige Ferndiagnose und einfache Wartung.



Das LEFT-System lässt sich auch in mobilen Anlagen ohne eigenes Kanalisationssystem integrieren.



UND WIE LÄSST SICH EIN GESCHÄFT MIT DEM GESCHÄFT MACHEN?

01

Wir haben ein System erfunden und patentiert, das umweltfreundlicher und ressourcenschonender ist.



02

Wir entwerfen die ersten technischen Systemvorschläge und entwickeln sie mit renommierten Engineering-Partnern weiter.



03

Wir suchen Investoren und Industrie-Partner, um LEFT in die Haushalte zu bringen.



Wissenschaftliche Institute wie die EAWAG/ETH fordern seit Langem neue Lösungsvorschläge für eine dezentrale Entsorgungslösung. Diese sollen im Sinne einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft die eingesammelten Stoffe wiederverwerten.



Zentraler Firmenindex Schweiz

“Die Gesellschaft LEFT bezweckt die Entwicklung von nachhaltigen Entsorgungslösungen im Haustechnikbereich, insbesondere im Abwasserbereich; das Registrieren, Verwerten, Halten und Verwalten von Patenten, Marken und Urheberrechten. Die Gesellschaft kann insbesondere Patente, Urheberrechte, Marken und andere Immaterialgüterrechte sowie Lizenzen jeder Art erwerben, halten, veräußern und erteilen.“

DAS SPAR/ERTRAGS-POTENZIAL IST WIE DER MARKT: RIESIG.

ZIELGRUPPEN

- Konventionelle Toilettenanlagen
- Gebiete ohne Kanalisationssystem
- Krisengebiete & Flüchtlingslager
- Autarke Infrastruktur, z.B. SAC-Hütten

MARKTGRÖSSE

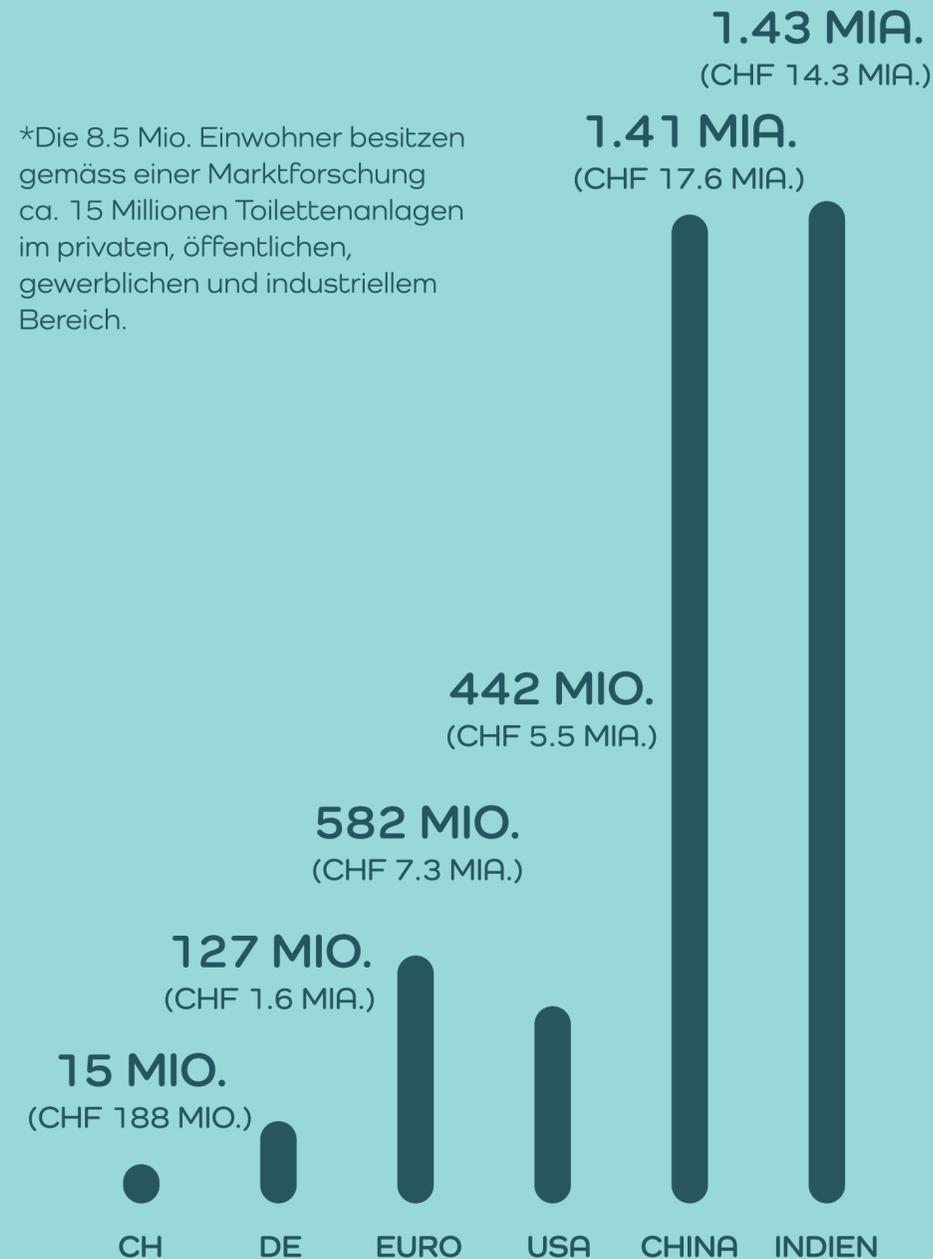
- Für eine zukunftsorientierte Lösung wie das LEFT-System besteht ein immenser Markt.
- Der schweizweite Aufwand für die Bewirtschaftung der Kanalisationsleitungen und Kläranlagen wird auf 2,5 Milliarden Franken pro Jahr geschätzt. Der Einsatz von LEFT reduziert diesen Aufwand beträchtlich.
- Weltweit haben 2,5 Milliarden Menschen keine eigene Toilette. LEFT reduziert die Investitionen in Abwasserleitungen und Kläranlagen bei traditionellen Anlagen, bei mobilen Anlagen entfallen diese weitgehend.

POTENZIAL AM BEISPIEL SCHWEIZ

In der Annahme, dass 0.5 % der in Betrieb befindlichen Toiletten* das LEFT-System einsetzen werden, ergibt sich bei einem Stückpreis von CHF 2'500.- in der Schweiz ein Potential von CHF 188 Mio.

ANZAHL TOILETTEN (UMSATZPOTENTIAL IN CHF)

*Die 8.5 Mio. Einwohner besitzen gemäss einer Marktforschung ca. 15 Millionen Toilettenanlagen im privaten, öffentlichen, gewerblichen und industriellen Bereich.



ERTRAG AUS DEN LEFT-BEUTELN

Kot enthält: Stickstoff, Phosphor und Kalium. Er kann gewinnbringend als Dünger verkauft werden – oder als Brennstoff bzw. zur Energiegewinnung.

ZUSATZPOTENZIAL SUBVENTIONEN

Die Kläranlagen sparen durch LEFT Kosten. Diese können in Form von Subventionen zu den Nutzern zurückfliessen, was weitere Anreize schafft.

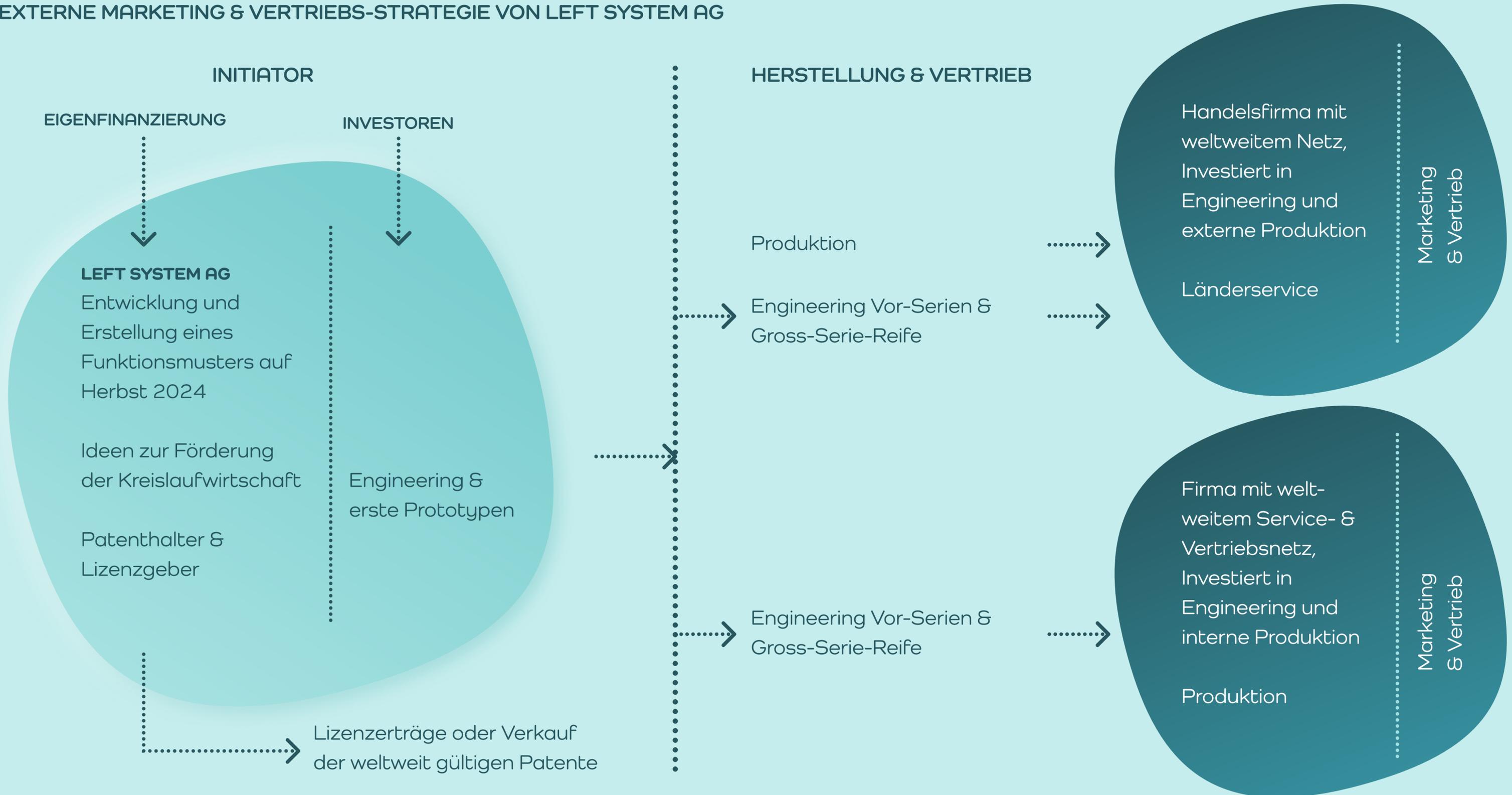
Wie bei Wasser- und Elektrozählern kann die öffentliche Hand die Rahmenbedingungen vorgeben.

WER PROFITIERT?

- Staat und Steuerzahler
- Verarbeiter der Kreislaufstoffe
- Gebiete mit geringer Infrastruktur
- Katastrophengebiete
- Standortentwickler

WIE KANALISIEREN WIR DAS? MARKETING & VERTRIEB:

EXTERNE MARKETING & VERTRIEBS-STRATEGIE VON LEFT SYSTEM AG



WIE SIEHT ES MIT DEN FLÜSSIGEN MITTELN AUS?

CHF **250'000.-**

EIGENFINANZIERUNG DURCH LEFT
SYSTEM AG 2021 - 2024



CHF **300'000.-**

EIGENFINANZIERUNG DURCH LEFT
SYSTEM AG ZUR UMSETZUNG DES
FUNKTIONSMUSTERS



CHF **2.5 MIO.**

FINANZBEDARF ZUM BAU VON
ERSTEN EINSATZBEREITEN
PROTOTYPEN



2021

2024

2026

VOM TENNISBALL ZUM FESTEN BEUTEL.

2011 lancierte Bill Gates einen Wettbewerb für Kreislaufwirtschaft bei Toilettenanlagen. Seither fasziniert uns das Thema. Den Heureka-Moment hatte Markus Koller später mit dem Racket in der Hand: Er realisierte, dass die Grösse und Form eines Tennisballs als Verpackungseinheit ideal wäre für die Abfallentsorgung. Daraus entstand später der Beutel für die Feststoffe.

**SEITHER HEISST ES:
ADVANTAGE LEFT.**

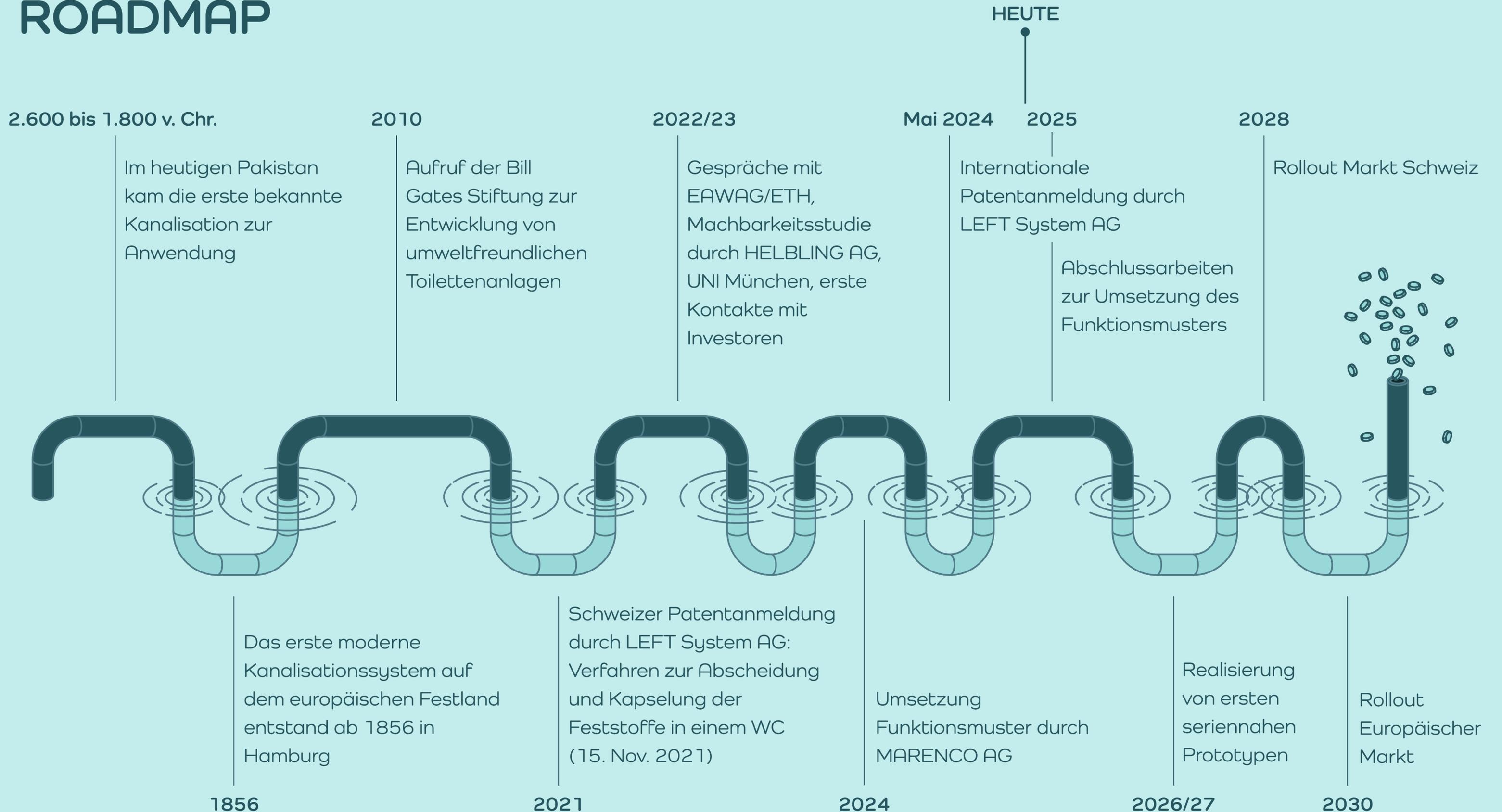


Markus Koller
CEO
geistiger Vater des LEFT-Systems



Walter M. Gloor
CTO
Dipl. Elektro-Ing. ETH

ROADMAP



IHRE INVESTITION SCHLIESST DEN KREISLAUF.

Das heutige Abwassersystem ist weder ökologisch noch ökonomisch nachhaltig. Es läuft am Limit und vergeudet wertvolle Ressourcen.

Wir haben mit LEFT ein komplett neues Modell entwickelt, um den Markt umzukrempeln. Dabei setzen wir auf eine dezentrale Trennung der Feststoffe, was zu einer massiven Entlastung von Kanalisation und Kläranlagen führt.

Das Marktpotenzial ist riesig, auch bei sehr konservativer Kalkulation (Durchdringung von 0.5 %).

Die beiden Entrepreneurs Markus Koller und Walter Gloor sind bereits mitten in der Umsetzung eines Funktionsmusters. Dieses dient als Basis für den Prototypen, der 2025 bereit sein sollte.

Es sind zwei Finanzierungsrunden vorgesehen:

Phase 1 im 2024 > Funktionsmuster > CHF 300'000.-

Phase 2 im 2026 > Erste serienahe Prototypen > CHF 2'500'000.-

WOLLEN SIE MIT UNS DAS ABWASSERSYSTEM NACHHALTIG VERÄNDERN? UND VOM POTENZIAL DES GROSSEN GESCHÄFTS PROFITIEREN?

GERNE LERNEN WIR SIE PERSÖNLICH KENNEN.



FUNKTIONSMUSTER Herbst 2024



KONTAKT

WIR ZÄHLEN WIR AUF IHRE
UNTERSTÜTZUNG. DER WEG
LOHNT SICH, BESCHREITEN
WIR IHN GEMEINSAM!

**GO
LEFT,
ACT
RIGHT.**



LEFT AG

Poststrasse 30
6300 Zug



+41 79 621 93 35



kontakt@left-system.ch



www.left-system.ch

